

VORWORT

Beobachten und Dokumentieren stellen zentrale Grundkompetenzen von Frühpädagoginnen dar. Ziel ist, aufbauend auf den Ergebnissen von Beobachtungen kindzentrierte Entwicklungskennzeichen und ihre (weiteren) Fördermöglichkeiten auszuloten und zu diskutieren.

An der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, wurde unter meiner Leitung im Juni 2006 ein Studientag zum Thema Beobachten und Dokumentieren im Kindergarten durch Studierende der Erziehungswissenschaft, Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit erfolgreich organisiert und durchgeführt. Ziel war, einen theorie- und praxisbezogenen Beitrag zur aktuellen Diskussion um wichtige Facetten von Beobachten und Dokumentieren in der vorschulischen Erziehung zu leisten.

Der vorliegende Band ist das schriftliche Produkt dieses Studientags. Er bündelt Hintergrundinformationen und stellt aktuelle Diskussionsinhalte für eine breite Leserschaft der pädagogischen Praxis vor. Ziel ist, theorie- und praxisbezogenes Basiswissen zu vermitteln und die Diskussion (weiter) anzuregen.

Das Buch ist in drei Themenblöcke gegliedert:

- Grundlagen,
- Anwendungsbereiche/konkrete Beispiele,
- Internationales.

Im ersten Abschnitt werden wesentliche Grundlagen und moderne Ansätze zur Beobachtung und Dokumentation zusammengefasst. Was frühpädagogische Professionalität mit Blick auf Beobachten und Dokumentieren ausmacht, versucht Susanna Roux im ersten Beitrag zu beantworten. Andrea Stuck stellt daraufhin schwerpunktmäßig technische Grundlagen zur Beobachtung dar. Birgit Fischböck-Heider diskutiert schließlich die Möglichkeiten der Portfolio-Methode als neuen Zugang zur Dokumentation der Beobachtung von Kindern.

Im zweiten Abschnitt werden durch Karina Muntean und Angelika Roith zunächst Erkenntnisse zur Entwicklungsbeobachtung unter Dreijähriger erörtert. Danach folgt ein Beitrag von Barbara Abert zu den Bildungs- und Lerngeschichten. In diesem Ansatz wird versucht, individuellen Lernwegen sachadäquat nachzuspüren. Annette Darting führt weiter aus, welche Möglichkeiten zum Reflektieren über Portfolios existieren. Schließlich stellen Ute Antoni und Christiane Erbach die ersten Befunde, Beobachtungen und Dokumentationen einer gelungenen Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule vor.

Im dritten Abschnitt wird zuerst von Claudia Ewig mit dem *Work Sampling System* ein Beobachtungs- und Dokumentationssystem aus den USA vorgestellt, das anstrebt, sowohl standardisierte als auch informelle

Beobachtungsverfahren zum Wohle und Nutzen des Kindes zum Einsatz zu bringen. Durch Maria Królíca werden Ansätze des Diagnostizierens im polnischen Kindergarten vorgestellt.

Alle Kapitel sind zur besseren Übersicht durch Randbemerkungen und Marginalien kommentiert. Dabei werden die folgenden drei Symbole verwendet:



Grundlagen zur Vertiefung



Beispiele zur Verdeutlichung



Zusammenfassung und Reflexion

Grundlagen zur Vertiefung sprechen allgemeine Basisinformationen an. Beispiele zur Verdeutlichung konkretisieren die Ausführungen. Zusammenfassungen und Reflexionen dienen der Fokussierung und bündeln eine abschließende Einschätzung.